



Pressemitteilung (Berlin, 06.02.2023)

Ankündigung der Jurymitglieder:

Fotografie-Wettbewerb der FU Berlin unterstützt von Kulturprojekte Berlin

Re:Touch. Expanded Surfaces in Smartphone Photography

Bis zum **06.03.23** ist die Einreichung der Fotografien zum Open Call **Re:Touch. Expanded Surfaces in Smartphone Photography** noch möglich. Der Wettbewerb findet anlässlich des **EMOP Berlin** - European Month of Photography 2023 und unserer Kooperation mit Kulturprojekte Berlin statt. Mit dieser offenen Ausschreibung unter dem Thema **Re:Touch** bieten wir Hobby- sowie Profi-Fotograf*innen die Möglichkeit, sich kritisch oder künstlerisch mit **digitaler Smartphone-Fotografie**, dem Prozess der digitalen Bildbearbeitung und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft und (virtuelle) Realitäten zu beschäftigen. Es besteht ein **Preisgeld** in Höhe von 1.500 € für den ersten, 700€ für den zweiten und 300 € für den dritten Platz. Der komplette Call sowie alle Teilnahmebedingungen sind auf der Webseite re-touch-photocontest.com zu finden.

Unsere Jurymitglieder

Kurz nach Veröffentlichung des **Re:Touch** Calls steht nun auch schon die Jury zum Wettbewerb fest. Wir freuen uns, fünf namhafte Persönlichkeiten aus der Kultur- und Kunstszene als unsere Jurymitglieder vorstellen zu können.

Anna Ehrenstein lebt zwischen Berlin, Tirana und der Cloud, arbeitet mit verschiedenen Medien in der künstlerischen oder kuratorischen Produktion und beschäftigt sich mit der

Frage, wie Technologie und digital-materielle Kultur Machtverhältnisse umgestalten. Sie studierte Fotografie und Medienkunst in Deutschland und besuchte kuratorische Kurse in Valetta, ML und Lagos, NG. 2022 erhielt sie das INITIALE Stipendium für künstlerische Vermittlung, 2021 das Forschungsstipendium der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin und 2020 den C/O Berlin Talent Award 2020 für „New Documentary Strategies“ mit ihrer Arbeit „Tools for Conviviality“. (<https://annaehrenstein.com/>)

Lotte Reimann ( *sie/her) ist eine Künstlerin, die fotografiert, forscht und unterrichtet. Lotte arbeitet an konzeptuellen fotografischen Erzählungen über Körperlichkeit, in denen sie den kolonialhistorischen Fetischbegriff – den Blick auf die „Anderen“ – unterläuft.

Sie lebt und arbeitet derzeit in Berlin und Bielefeld und studierte an der FH Bielefeld, der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam und war Stipendiatin der Jan van Eyck Academie in Maastricht. Ihre Arbeiten wurden in internationalen Einrichtungen wie MoMA-Bibliothek New York, Stedelijk Museum Amsterdam, De Appel, Fotomuseum Winterthur etc. ausgestellt bzw. von diesen erworben. (<https://www.lottereimann.de/>)

Wolfgang Ullrich, geb. 1967, lebt als Kulturwissenschaftler und freier Autor in Leipzig. Von 2006 bis 2015 war Ullrich Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Er arbeitet an Forschungen und Publikationen zur Geschichte und Kritik des Kunstbegriffs, zu bildsoziologischen Themen sowie zu Konsumtheorie. Seit 2019 ist er zudem Mitherausgeber der Buchreihe „Digitale Bildkulturen“ im Verlag Klaus Wagenbach. Seine jüngsten Buchpublikationen sind: „Selfies. Die Rückkehr des öffentlichen Lebens“, Berlin 2019, „Feindbild werden. Ein Bericht“, Berlin 2020, sowie „Die Kunst nach dem Ende ihrer Autonomie“, Berlin 2022. (www.ideenfreiheit.de)

Roc Herms zeigt seine Leidenschaft für Technologie und das Bedürfnis, in der fotografischen Praxis einen Schritt weiter zu gehen. „Postcards From Home“ und „<YO> <YO> <YO>“, seine beiden Langzeitprojekte, die in Buchform veröffentlicht wurden, versuchen, das Leben, das wir im Computer führen, zu beleuchten. „Hacer Pantallazo“ ist ein intimes Tagebuch, das er mit Hilfe von Screenshots erstellt hat, einem Aufnahmeprozess, den er als ultimativen Schritt in der Digitalisierung der Fotografie versteht. Seine Arbeiten wurden u.a. in den Ausstellungen „From Here On“, Centre d'Arts Santa Monica, Barcelona, und „Photography 2.0“, Circulo de Bellas Artes, Madrid gezeigt. (<https://www.rocherms.com/>)

Sarah Straßmann ist eine in Berlin lebende Künstlerin und Wissenschaftlerin. Darüber hinaus lehrt sie seit 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Fotografie und Visuelle

Kultur an der Universität Hildesheim. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt, zuletzt 2022 in der Bundeskunsthalle Bonn oder im Ruhr Museum Essen. Aktuell erhält sie das Stipendium „Fotografie und Medienkunst 2023“ des Landes Kärnten/Österreich. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sind intermediale, fotografiebasierte Forschungsprojekte, die sich mit der Nutzung von Smartphone-Fotografie im Kontext von Internet und Social Media auseinandersetzen. (sarah-strassmann-fotografie.de)

Pressekontakt:

Jannike Sosnitza und Moritz Sommer

info@re-touch-photocontest.com

Ansprechpartnerin:

Univ.- Prof. Dr. Annette Jael Lehmann

Freie Universität Berlin | Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Institut für Theaterwissenschaft

Tel.: +49 (30) 838 503 29 | 0151 22 96 28 35

Mail: ajlehman@zedat.fu-berlin.de | a.j.lehmann@fu-berlin.de



Supported by:

